

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli.

Expedition: Bahnhofstrasse Nr. 98.

Abonnements-Einladung.

Der „Nebelspalter“ beginnt mit Neujahr seinen **elften Jahrgang**.

In schwerer und trüber Zeit mit seinem Humor, seinem Witz, seinen reichen Illustrationen vor das Publikum tretend, hat er sich trotz der, insbesondere in neuester Zeit, wieder rastlos arbeitenden Feinde, einen so grossen Leserkreis geschaffen, dass er stark und kräftig in's Feld zieht. Sein Programm ist dasselbe geblieben:

Er steht ein für die Pflege alles Vaterländischen.

Unbeirrt, weder von Links noch Rechts, bleibt er stets dem Interesse der Sache treu und um unter diesem Zeichen die Zahl seiner Freunde weiter zu mehren, noch enger an sich zu schliessen, wird

der „Nebelspalter“ 1885 wieder in Doppelnummern

erscheinen und so nicht nur das **billigste**, sondern auch das **grösste** und **reichhaltigste** Blatt seiner Art sein.

Abonnements-Bedingungen:

3 Monate Fr. 3. — 6 Monate Fr. 5. 50. — 12 Monate Fr. 10. — Für das Ausland mit Portozuschlag.

Annoncen finden durch den „Nebelspalter“ weiteste und wirksamste Verbreitung.

Preis per Petitzeile 25 Cts.

Man abonnirt bei allen Postbureaux, sowie bei der sich bestens empfehlenden

Expedition des „Nebelspalter“:

ZÜRICH - Bahnhofstrasse, 98 - ZÜRICH.

Neujahrsglückwunsch.

Semper tu floreas nobis Helvetica mater!
 Immer mögest du blühen uns, liebe heilfische Mutter!
 Laudabunt alii claram Rhodon exteriorem,
 Meinettwegen möge man Herisau loben und Hundwil,
 Abbatis Cella delector interiore,
 Ein glückseliges Jahr wünsch ich them Ruosh und dem Brohger.
 Pogus galloricus, mostindicus, pompalusensis,
 Völker des heiligen Gall, des Saffz und der Männer dort Hinten,
 Servetis patriae patrios fines orientis,
 Schijet thi östliche Gränz vor Schwabenkääpfer und Rattben!
 Atque sub occasum te, Friburg, valde saluto!
 Auch im Weschen ther Schwaiz griez ich mein läpfliges Freipurg.
 Nam bene tolluntur ibi religioque fidesque,
 Weil dorth „aufgehoben“ am Besten die Religion ischd,
 Vallensesque deus, Ticinenses tueatur!
 Segne das Wallis und segne Tessin mit dem Friedens-Mespini.
 Atque Pedrazzinus, duo sunt par nobile fratrum.
 Frieztanzabpostel im Guden fereint wie Castor und Pollux.
 Qui patriae pacem colunt ut: einq alla mora!!
 Andere find nur tutti futti ihnen gegenüber.

Cantones quatuor floreat in nomine Papæ!
 Guätz neuß Jahr ihr frommen Soldaten des heiligen Schlüsselß!
 Te Capadocia, Schwytz, Subsilva, Luceria Tauris!
 Hilbebrand, Hettlinger, Hermann und Durrer und Sägeßer, Muheim!
 Argovio, cui recta fides, cupio omnia fausta,
 Ain glüxelig Neijahr wintsch ich, wer kaddolisch im Aargau.
 Nil placet hic Turici nisi Jassus, fulmina, grando,
 Hier im Limmatathen g'fallt nur Strohhagel und Zäpßpiel!
 Quot caelum stellas tot habet nunc Berna tabernas,
 Aher thaz goddlose Bärn hat Kneipen fiel läper als Predigd.
 Ut sol quemque bonum collustrat, quemque malignum,
 Da thi Sonne verschaint di Gleibigen wie di Boschafften,
 Ora tamen Dominum, miseris ut pareat et haedis,
 Bitte ich einewäg Gott, di ferloorenen Böggte zu schohnen.
 Blasphemiatores posthac Basilensibus absint,
 Mögen thi Gotteplästerer phern sein kimpftig phon Basel!
 Felix sit veniens, ut erat bonus exitus anni,
 Mirr und Thier und ther Rächin und Aalen ein gliggiges Neujahr!

Womit ich ferpleipe tein Stanispediculus.

